

## SUV flüchtet nach Unfall auf der B 68

**ALFHAUSEN.** Außenspiegel im Gegenverkehr zerstört, dabei Fahrer leicht verletzt: Doch der Verursacher machte sich auf der B 68 in Alfhausen davon, meldet die Polizei.

Demnach ereignete sich der Vorfall am Montagmittag in Höhe der Gaststätte Rechten. Ein vermutlich dunkler SUV sei gegen 13.10 Uhr in Richtung Bramsche unterwegs gewesen, aus einer Kolonne ausgescherte und ein wenig in den Gegenverkehr geraten. Das unbekannte Fahrzeug sei danach gegen den Außenspiegel eines entgegenkommenden grauen VW Golf geprallt. Der Außenspiegel schleuderte in die Fahrertürscheibe des Golf und brachte diese zum Platzen. Der 59-jährige Mann am Steuer des VW wurde durch herumfliegende Glassplitter leicht verletzt. Der unbekannte Unfallverursacher fuhr mit seinem Fahrzeug weiter und kümmerte sich nicht um den Vorfall. Hinweise nimmt die Polizei in Bersenbrück entgegen, Telefon 0 54 39/96 90. pm

## KOMPAKT

### Berlin-Reise im Oktober

**BERSENBRÜCK** Politik, deutsche Geschichte und Berlin-Flair soll eine viertägige Studienreise miteinander verbinden, die Franz Brinkmann aus Bersenbrück für den 25. bis 28. Oktober plant. Eine reine Bildungsreise soll es aber nicht werden, das Programm lässt Luft für eigene Unternehmungen in der pulsierenden Hauptstadt. Auf dieser Fahrt sind noch einige Restplätze frei. Informationen dazu bei Franz Brinkmann, Telefon 0 54 39/24 00, E-Mail: frbrinkmann@gmx.de.

### VHS: Grundkurse Deutsch am Abend

**BERSENBRÜCK** Die Volkshochschule Osnabrücker Land bietet zwei Deutschgrundkurse am Abend in der Von-Ravensberg-Schule in Bersenbrück an. Der Kurs A2/B1 für Teilnehmer mit Vorkenntnissen findet erstmals statt am Montag, 3. September, von 18 bis 19.30 Uhr. Der Kurs A 1 für Teilnehmer mit geringen Vorkenntnissen folgt am Mittwoch, 5. September, von 18 bis 19.30 Uhr. Info: VHS Bersenbrück, Telefon 0 54 39/96 23 54 oder 96 23 52. Anmeldungen: www.vhs-osland.de oder per E-Mail an vhs@lkos.de.

### Vorbereitung zur Fischerprüfung

**ALFHAUSEN** Der Fischereiverein Alfhausen startet einen zweiwöchigen Lehrgang zur Ablegung der Fischerprüfung. Beginn ist am Montag, 17. September. Anmeldung und weitere Informationen ab sofort im Angelladen Wellbrock, Telefon 0 54 64/22 58. Eine bestandene Fischerprüfung ist Voraussetzung für einen Angelschein.

### Ausschusssitzung am 3. September

**RIESTE** Die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Tourismus, Soziales und Partnerschaft der Gemeinde Rieste findet am Montag, 3. September, um 17 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses, Bahnhofstraße 23 in Rieste, statt.

# „Das ist ja alles viel schöner hier“

Kinder und Mitarbeiterinnen haben sich in der neuen Kita „Zur Freude“ schnell eingelebt

Wahrlich bewegte Zeiten liegen hinter den Mitarbeiterinnen und Kindern des Bersenbrücker Kindergartens „Zur Freude“. Seit vier Wochen tummeln sich die Mädchen und Jungen im neuen Gebäude an der Hasestraße 2, das am Freitag offiziell eingeweiht wird.

Von Mirko Nordmann

**BERSENBRÜCK** Pünktlich zum Start des neuen Kindergartenjahres zogen die 65 Mädchen und Jungen des Kindergartens „Zur Freude“ der katholischen Kirchengemeinde St. Vincentius in ihr neues Domizil – zumindest die „alten Hasen“. Die Kinder, die erst seit diesem Sommer den Kindergarten oder die Krippe besuchen, stießen eine Woche später dazu.

Im Mai hatten sich die Kinder vom alten Kindergarten am Waldweg bei einem Familien-Abschiedsstraßenfest verabschiedet. Der Betrieb ging natürlich trotzdem bis zu Beginn der Sommerferien weiter. In den letzten Wochen im alten Domizil erlebten die Kinder den anstehenden Umzug bewusst mit – und packten sogar selbst mit an, als es darum ging, die Umzugskisten zu packen. „Zum Glück war das Wetter



Wohlfühlumgebung herrscht in den hellen Gruppenräumen der neuen Kindertagesstätte „Zur Freude“, die nicht nur Kita-Leiterin Carina Haarmann sehr gut gefallen. Foto: Mirko Nordmann

gut, sodass wir viel draußen machen konnten“, berichtet Kita-Leiterin Carina Haarmann. Da fiel kaum auf, dass schon so manches Spielgerät in Kartons verpackt war.

Während der Bauphase schauten die Kinder bei regelmäßigen Spaziergängen am neuen Kindergartengebäude vorbei, um den Baufortschritt zu beobachten. Kurz vor den Sommerferien war es dann so weit. Die drei Gruppen trugen symbolisch

eine ihrer Umzugskisten in den neuen Kindergarten und schauten sich im Inneren des Gebäudes um. Ihr Urteil fiel schnell und treffend. „Das ist ja alles viel schöner hier“, hätten die Mädchen und Jungen sofort gesagt, berichtet Carina Haarmann von den ersten Reaktionen der Kinder.

Am 6. Juli – dem letzten Betrugstag vor den Sommerferien – endete die 58-jährige Geschichte des Kin-

dergartens „Zur Freude“ am Waldweg. Drei Tage später rollte der Umzugswagen an. „Danach hatten wir drei Wochen Zeit für den Umzug“, berichtet Carina Haarmann. Zum Glück packten die Eltern kräftig mit an.

### Helle Räume

Auch die Mitarbeiterinnen des Kindergartens sind angehen von ihrem neuen Umfeld. „Die Helligkeit der Räume“ schätzt Carina Haarmann am

meisten. In der Tat herrscht in den von Tageslicht durchfluteten Räumen mit den hohen Decken eine Wohlfühlumgebung. Der breite, lange Flur bietet den Mädchen und Jungen beider Kindergartengruppen genügend Platz zum Spielen und Toben. Jede Gruppe hat ihren eigenen Raum nebst Malstube, Abstellraum, Garderobe und Sanitärbereich. Außerdem gibt es eine Turnhalle und einen Kreativraum. Die Krip-

penkinder haben neben den Mitarbeiterinnen ihren separaten Trakt.

Die spannende Zeit für die Kinder ist aber noch nicht vorbei. Denn immer noch sind Handwerker im Haus. Besonders die Landschaftsgärtner, die mit Trecker und Bagger den Spielplatz bauen und den Garten anlegen, sorgen für platt gedrückte Kindernasen an den Fensterscheiben. „Das ist ganz spannend für die Kinder“, sagt Carina Haarmann. Nicht nur für die, auch die Kitaleiterin freut sich, dass auch das Außengelände bald fertig sein soll. „Der Spielplatz wird hervorragend“, schwärmt Carina Haarmann schon jetzt. Neben der Freifläche hinter dem Kindergartengebäude steht auch noch „Pastors Garten“ zum Spielen und Toben zur Verfügung. „Dann haben wir richtig viel Platz“, sagt Carina Haarmann. Derzeit könne zum Glück ja noch der Spielplatz des alten Kindergartens genutzt werden.

Nach der offiziellen Einweihungsfeier mit geladenen Gästen am Freitagvormittag, können alle anderen Bersenbrücker die neue Kindertagesstätte am kommenden Sonntag besichtigen. Dann feiert die St.-Vincentius-Gemeinde ihr Pfarrfest, und der neue Kindergarten „Zur Freude“ steht allen Interessierten ab 13.30 Uhr offen.

## „Neue alte Kita“ St. Katharina eingeweiht

Vier Jahre lange Planungs-, An- und Umbauphase in Rieste abgeschlossen

Von Ilona Ebenthal

**RIESTE** „Was lange währt, wird endlich gut“, brachte es der pastorale Koordinator der Pfarreiengemeinschaft Hasegrund, Matthias Lemper, auf den Punkt. Der Kindergarten St. Katharina in Rieste wurde nach langer Um- und Anbauphase offiziell eingeweiht.

„Eine anstrengende Zeit“, gestand Kita-Leiterin Elisabeth Hülsmann, sei die Bauphase im laufenden Betrieb gewesen. Sie bedankte sich bei allen Unterstützern. Denn manche Eltern luden die Gruppen sogar kurzfristig in den eigenen Garten ein. Auch in der unweit entfernten Kita Lindenallee waren die Kinder zuweilen zu Gast, und selbst die Johannesschule stellte Platz zur Verfügung.

Mit dem Anbau und der Modernisierung sei nun „gut für uns gesorgt“, sagte Elisabeth Hülsmann. Man sei „für die Anforderungen der nächsten Zeit gewappnet“. Eltern, Nachbarn und Gäste durften sich bei einem Rund-



Die „Schlüsselgewalt“ über die Kita hat Leiterin Elisabeth Hülsmann jetzt wieder. Sehr zur Freude von Sebastian Hüdepohl (von links), Andreas Güttler, Matthias Lemper, Pfarrer Jan-Wilhelm Witte und Wolfgang Frye.

gang davon überzeugen. Mit Werkraum, Matschraum, Snoozelraum, einem großen Bewegungsraum und freundlich gestalteten Gruppen- und Mitarbeiterinnen sei die Kita jetzt ausgestattet. So bescheinigte der Erste Samtgemeinderat, Andreas Güttler, der „neuen alten Kita“ einen „modernen und adäquaten Status“.

Die „Spürnasen“ – also die ältesten Kinder der Kita – begrüßten die Gäste mit einem witzigen Lied, das nicht nur

dem Bürgermeister und dem Pastor klarmachte: „Im Kindergarten fangen alle mal als kleine Leute an.“ Bürgermeister Sebastian Hüdepohl dankte dem Team der Kita, das „viel mitgemacht“ habe. Er hielt einen Rückblick auf die Kita-Entwicklung der vergangenen vier Jahre und erklärte, bei den Bauarbeiten in St. Katharina habe weder der Termin- noch der Finanzrahmen eingehalten werden können, „wie das so ist bei Altbauten“, denn „immer

wieder kam etwas Neues um die Ecke“. Für rund 950 000 Euro Baukosten sei nun alles fertig, bis auf – wetterbedingt – die Außenanlagen.

Unter Hinzunahme des alten Spielplatzes der Siedlung sei aber auch das Außengelände ansprechend geworden. Nach dem Start des Kindergartens mit zwei Gruppen im Jahr 1992 besuchen heute 83 Kinder die Tagesstätte, berichtete er.

Weitere interessante Daten hatte der bauausfüh-



Vielfältige Spiel- und Sitzmöglichkeiten gibt es unter anderem auch auf der Empore im Gruppenraum der modernisierten Kita St. Katharina. Fotos: Ilona Ebenthal

de Architekt Wolfgang Frye von der Planwerkstatt Bersenbrück parat. Verbaut wurden unter anderem 6000 Meter elektrische Leitungen, 1600 m EDV-Verkabelung, 700 m Steuerkabel, 120 Leuchten, 210 Quadratmeter Wand- und Bodenfliesen und 550 Quadratmeter Linoleum als Bodenbelag. Frye lobte ausdrücklich die Zusammenarbeit mit dem Riester Bauausschuss. Es sei „nicht alltäglich, so offen kommunizieren zu können“, sagte er.

Er dankte den Baufirmen und den Reinigungskräften, die viele Sondereinsätze geleistet hätten.

Pfarrer Jan Wilhelm Witte, Vertreter des Trägers, der St.-Johannes-Kirchengemeinde, segnete die Räume mit einer kurzen Andacht ein. Matthias Lemper sagte: „Wir freuen uns über den großen Wurf, der es geworden ist“, nachdem es aber zunächst nicht ausgesehen habe. Das sei jedoch „gut investiertes Geld in die Zukunft unserer Kinder“.

## Kolpingfrauen zu Gast bei lilalauer Nacht



**ANKUM/ANDERVENNE** Die Überraschungsfahrt nur für Frauen der Kolpingfamilie Anjum führte zur „lilalauer Nacht“ der Theatergruppe Andervenne. 50 Frauen aus Anjum nahmen teil. Heidrun Specker hatte ein „Rundum-Sorglos-Paket“ für sie organisiert. Im Festzelt wurden die Frauen eigens begrüßt, schließlich kommt nicht alle Tage eine 50-köpfige Gruppe zum Kabarettabend. Emmi & Willnowsky, das Kom-

kerduo Christian Willner und Christoph Dompke, gibt seit 21 Jahren erfolgreich ein in Hassliebe verbundenes Ehepaar. Bei den Ankumer Frauen blieb kein Auge trocken. Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt, als das Duo ein Loblied auf Anjum sang, das auf dem Rückweg noch manches Mal im Bus gesungen wurde. Zuvor machten die Ankumerinnen aber auf der Bühne ein Erinnerungsfoto mit dem Duo. anl/Foto: Kolping Anjum

## Gehrder Dorftreff startet

Eröffnung am Montag / Schnelles Internet für 100 Haushalte

Von Mirko Nordmann

**GEHRDE** Zwei gute Nachrichten hatte Bürgermeister Günther Voskamp in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates zu verkünden. Zum einen wird am Montag, 3. September, um 11 Uhr der Gehrder Dorftreff offiziell eröffnet. Und zum anderen dürften sich einige Haushalte und Betriebe bald über schnelleres Internet freuen. „Es gibt viele gute Ideen, ein tolles Programm und ein tolles Team“, sagte Günther Voskamp über den Gehrder Dorftreff, der in den Räumen des ehemaligen Combimarktes direkt gegenüber dem Gemeindebüro an der Langen Straße eingerichtet wird.

Wie Voskamp berichtete, seien an der Planung viele en-

gagierte Leute beteiligt. „Es läuft sehr gut an“, freute sich der Bürgermeister. Trotzdem sei jeder, der sich noch ehrenamtlich engagieren möchte, immer gerne gesehen. Dank der Unterstützung durch das Land seien zwei Personen auf 450-Euro-Basis eingestellt worden.

Der Dorftreff soll eine Anlaufstelle für alle Bürger sein mit Angeboten für alle Altersgruppen. Wie Michael Lange betonte, richteten sich die Angebote zwar schwerpunktmäßig an ältere Menschen, aber auch an jüngere. „Als Ergänzung des etablierten Angebots“, wie Lange hervorhob. Schließlich wolle man keinesfalls in Konkurrenz zu bestehenden Angeboten von Vereinen und Verbänden oder der Jugendpflege der Samtgemeinde treten.

Voskamp rief dazu auf, ordentlich die Werbetrommel für den Dorftreff zu rühren. „Wenn die Leute auch kommen, wird das eine tolle Sache“, ist sich der Bürgermeister sicher. Bei der offiziellen Eröffnung soll auch das Geheimnis gelüftet werden, wie der Dorftreff heißen wird. Für Ende September oder Anfang Oktober ist zudem ein Tag der offenen Tür geplant.

Zum Breitbandausbau in der Gemeinde sagte Voskamp, dass 100 Haushalte und Gewerbebetriebe direkt an die neue Glasfaserleitung angeschlossen werden sollen. Vorrang haben dabei die unterversorgten Gebiete, in denen die Downloadgeschwindigkeit weniger als 30 Megabit pro Sekunde betrage.